

INHALT

Einleitung	S. VII
Hartmut Laufhütte: "Sandrarts reiner kupfer stich". Die Datierung eines Portraits Sigmund von Birkens.	S. 1
Sigmund von Birken als literarischer Dienstleister	S. 9
Hartmut Laufhütte: Ein barocker Bestseller. Eine Beschreibung des Donauraumes aus dem Jahr 1664. Zielsetzung, Entstehungsumstände, Nachwirkung.	S. 11
Hartmut Laufhütte: Der Umgang mit der Antike in Sigmund von Birkens Herrscherpanegyrik.	S. 27
Hartmut Laufhütte: "und ist es gar nit auf einige Mendicitatem abgesehen". Sigmund von Birkens poetische Dienstleistungen für Markgraf Christian Ernst und seine Umgebung.	S. 39
Hartmut Laufhütte: Der Teutsche Epaminondas. Das Gefecht an der Mur am 29. Mai / 9. Juni 1664 in der Darstellung Sigmund von Birkens und in öffent- lichen Medien der Zeit.	S. 59
Hartmut Laufhütte: Philologisches Detektivspiel. Ein Fallbeispiel aus den Kommentierungsarbeiten an einem der Gedichtbücher Sigmund von Birkens.	S. 69
Hartmut Laufhütte: Sigmund von Birken und Joachim von Sandrarts <i>Teutsche Academie</i>	S. 77
Sigmund von Birken als Lateiner und Übersetzer	S. 99
Hartmut Laufhütte: Sigmund von Birken als Virgilius redivivus.	S. 101
Hartmut Laufhütte: Sigmund von Birkens <i>Aeneis</i> -Übersetzung.	S. 113
Hartmut Laufhütte: Horaz im Birkenwald. Sigmund von Birken als Übersetzer.	S. 133
Hartmut Laufhütte: Sigmund von Birken als neulateinischer Lyriker. Zu einem Epigramm aus seinem <i>Betuletum</i>	S. 151
Religiöse Programmatik	S. 157
Matthias Clemens Hänselmann: "Gott wird dich seelig machen". Sündenbewußt- sein und Heilsgewißheit in Sigmund von Birkens <i>Geistlichen Weihrauchkör- nern</i>	S. 159
Hartmut Laufhütte: Gründung, Neugründung und Neuorientierung des Peg- nesischen Blumenordens durch die beiden ersten Präsidenten.	S. 173
Pegnitzschäfer und Fruchtbringer	S. 187
Hartmut Laufhütte / Ralf Schuster: Johann Rist und Sigmund von Birken. Eine schwierige Beziehung, rekonstruiert aus ihrem Briefwechsel.	S. 189
Ralf Schuster: "Wi di allerbeste Lust/ In den Sterbgedanken stekket". Martin Kempes 'Nachrufgedicht' zu Lebzeiten für Johann Rist.	S. 205
Hartmut Laufhütte: Die Entstehung und das Funktionieren eines literarisch- sozialen Netzwerks im Ostseeraum, dargestellt anhand von Dokumenten aus Sigmund von Birkens Briefarchiv.	S. 223

Ralf Schuster: Der Briefwechsel zwischen Sigmund von Birken und Georg Wende. Zur Ausstrahlung des Pegnesischen Blumenordens nach Schlesien.	S. 239
Ralf Schuster: Der Pegnitzschäfer Daphnis (der Andere). Die Bemühungen von Philipp Jacob Oswald, Freiherr von Ochsenstein, um Mitgliedschaften in den wichtigsten Sprachgesellschaften seiner Zeit.	S. 251
Frauenbilder bei Sigmund von Birken	S. 261
Ralf Schuster: Die erste Pegnitzschäferin. Der lyrisch-briefliche Kontakt zwischen Sophia von der Lippe, Johann Rist und Sigmund von Birken.	S. 263
Ralf Schuster: Johanna Lorentz von Adlershelm und Sigmund von Birken. Ergänzendes zur Biographie der <i>Stratonica</i> -Übersetzerin.	S. 277
Ralf Schuster: Sigmund von Birkens unvollendetes <i>WeiberSpiegel</i> -Projekt. Eine Rekonstruktion.	S. 289
Epilog	S. 307
Hartmut Laufhütte: Der in eine Grasmücke verwandelte Zaunkönig. Zu einem Titelpuffer-Gedicht Sigmund von Birkens.	S. 309
Drucknachweise	S. 317
Personenregister	S. 319